

FUTURA

Qualifikation für ein
genderkompetentes Handeln im Beruf



für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
sowie Gleichstellungsakteur*innen
an Hochschulen und im Wissenschaftsbereich

KONZEPTION UND KOORDINATION

Zentrale Frauenbeauftragte
der Freien Universität Berlin
in Zusammenarbeit mit dem
Weiterbildungszentrum

VERANSTALTUNGSORT

Freie Universität Berlin

ZEITRAUM

Mai 2018 – Januar 2020

IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN
Zentrale Frauenbeauftragte der Freien Universität Berlin
Goßlerstr. 2–4
14195 Berlin

VERANTWORTLICH
Wendy Stollberg

SACHBEARBEITUNG
Angela von der Heyde

LAYOUT
Freie Universität Berlin, Center für Digitale Systeme

DRUCK
Februar 2018

INHALT

2	IMPRESSUM
4	VIELFÄLTIGKEIT DES AMTES
4	FUTURA – EIN MODULARISIERTES ZERTIFIKATSPROGRAMM
4	ZIELE VON FUTURA
5	PROGRAMMSTRUKTUR UND INHALTE
6	MODUL I – Grundlagen von Gleichstellungsarbeit
8	MODUL II – Recht und Personal
10	MODUL III – Struktur und Steuerung
12	MODUL IV – Vermittlung und Beratung
14	METHODISCH-DIDAKTISCHER ANSATZ
15	MODALITÄTEN
17	FUTURA – AUF EINEN BLICK

VIELFÄLTIGKEIT DES AMTES

Das Tätigkeitsfeld der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten ist facettenreich. Die Begleitung von Personalvorgängen (von der studentischen Hilfskraft bis zur Professur), die Beratung in Gleichstellungsfragen, in Konfliktfällen und zu Fördermöglichkeiten, die Mitwirkung in Gremien und Kommissionen, die Begleitung konzeptioneller und struktureller Prozesse (z. B. Zielvereinbarungen, Leistungsorientierte Mittelvergabe, Akkreditierung, Studienreform) sowie die Entwicklung eigener Projekte sind Bestandteile ihrer Tätigkeit.

FUTURA – EIN MODULARISIERTES ZERTIFIKATSPROGRAMM

Die Vielfältigkeit des Amtes findet sich in FUTURA, dem strukturierten Qualifizierungsprogramm für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte sowie Gleichstellungsakteur*innen, wieder. Das auf zwei Jahre angelegte Programm von Mai 2018 bis Januar 2020 ist von der Zentralen Frauenbeauftragten in Zusammenarbeit mit dem Weiterbildungszentrum der Freien Universität konzipiert und aufgrund fortlaufender Evaluierung modifiziert worden.

Die vier Module des FUTURA-Programms setzen sich aus insgesamt neun Weiterbildungsveranstaltungen mit einer Länge von einem bis zu zwei Tagen zusammen. Ihr Spektrum erstreckt sich von fachlich-inhaltlichen Themen über die Schulung kommunikativer Kompetenzen bis hin zu persönlichkeitsbildenden Trainings. Weiterführende Informationen und Materialien auf einer Lernplattform ergänzen die Präsenzveranstaltungen.

Das Programm wird zum Auftakt und zum Abschluss von Sequenzen der Netzwerkbildung und des gemeinsamen Austauschs gerahmt.

Das Zertifikat FUTURA wird nach dem Besuch aller Module verliehen.

ZIELE VON FUTURA

Die Arbeit von Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten und Gleichstellungsakteur*innen wird als qualifizierte und qualifizierende Tätigkeit anerkannt und als solche gefördert. Das Programm dient zur Qualifizierung und Professionalisierung der Amtsträger*innen (auch über das Amt hinaus) und stützt sie mit den notwendigen Kompetenzen für eine erfolgreiche Gleichstellungsarbeit aus.

PROGRAMMSTRUKTUR UND INHALTE

Kickoff:
Programmeinführung und Netzwerkaufbau
(3.5.2018)

MODUL I – Grundlagen von Gleichstellungsarbeit (SoSe 2018)

- Gendersensibilisierung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Geschichte der Geschlechterforschung und Frauenbewegung
- Theoretische Grundlagen von Gender, Diversity und Intersektionalität
- Konzepte von Gleichstellungspolitik

MODUL II – Recht und Personal (WiSe 2018/19)

- Rechtlicher Rahmen
- Einstellungs- und Berufungsverfahren
- Gleichstellungsrelevante Schlüsselstellen in Rekrutierungsprozessen
- Schreibübung (online)

MODUL III – Struktur und Steuerung (SoSe 2019)

- Struktur- und Prozesswissen von Hochschulen
- Steuerungsinstrumente (Zielvereinbarungen, Förderpläne, Leistungsbezogene Mittelvergabe)
- Rhetorik: Gesprächsführung, Verhandlungstechniken, Schlagfertigkeit

MODUL IV – Vermittlung und Beratung (WiSe 2019/20)

- Konfliktmanagement
- Mediations- und Coachingtechniken
- Beraten und Umgang mit sexualisierter Diskriminierung und Gewalt

Abschlussveranstaltung mit Zertifikatsübergabe: Frühjahr 2020

MODUL I

Grundlagen von Gleichstellungsarbeit

SOMMERSEMESTER 2018

- Gendersensibilisierungstraining
3.5.2018 oder 30.5.2018, Leah Czollek
- Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikationskonzept
4.5.2018 oder 6.6.2018, Katharina Schütz
- Historische und theoretische Grundlagen von Gleichstellungsarbeit
21./22.6.2018 oder 26./27.6.2018, Melanie Bittner

Inhalt

Das Modul I bildet die Basis des gesamten Weiterbildungsprogramms. Die erste Veranstaltung ist ein im Mai stattfindendes Gendersensibilisierungstraining. Angeschlossen ist ein eintägiges Seminar, das die verschiedenen Adressat*innen (bspw. Dekanat, Studierende am Bereich, Nutzer*innen der Homepage, Ratsuchende) der Amtsinhaber*innen und Gleichstellungsakteur*innen identifizieren hilft und sie darin unterstützt, ein zielgruppengerechtes und öffentlichkeitswirksames Kommunikationskonzept für ihren Tätigkeitsbereich zu entwickeln. In einer weiteren zweitägigen Veranstaltung werden das theoretische Wissen der Komplexe Gender, Diversity und Intersektionalität sowie die historischen Kontexte von Frauenbewegung und Geschlechterforschung vertiefend dargestellt und mit praktischen Zugängen in Beziehung gesetzt.

Ziele

Die Teilnehmer*innen kennen die Entwicklung von der Frauenbewegung hin zur Entstehung des Amtes der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten. Sie sind in der Lage, die Relevanz der Kategorie Geschlecht für eine kritisch perspektivierte Organisationsentwicklung zu verstehen und entsprechend zu argumentieren. Anwendungskonzepte von Gleichstellungspolitik (insb. Gender Mainstreaming) sind ihnen bekannt. Die Teilnehmer*innen können sich selbst-reflexiv Diskriminierungs- und Verzerrungseffekte bewusst machen. Darüber hinaus können sie ihre Arbeit (z. B. Tätigkeitsfelder, Beratungsangebot, Projekte) öffentlichkeitswirksam und zielgruppengerecht intern und extern vermitteln.

MODUL II

Recht und Personal

WINTERSEMESTER 2018/19

- Rechtliche Grundlagen
25./26.9.2018 oder 22./23.11.2018, Josephine Bürgel/Wendy Stollberg
- Geschlechtergerechte Einstellungs- und Berufungsverfahren
inkl. Online-Schreibübung
13./14.12.2018 oder 29./30.1.2019, Josephine Bürgel/Anja Hein

Inhalt

Im zweiten Modul des FUTURA-Programms werden zwei Schwerpunkte mit Praxisbezug gesetzt: In der ersten Veranstaltung geht es um den rechtlichen Rahmen der Tätigkeit als Amtsträger*in (besonders Beteiligungsrechte, Kompensation) und das Selbstverständnis als gleichstellungspolitische Akteur*in im Kontext dezentraler Hochschulorganisation.

In der zweiten Veranstaltung wird das zentrale Tätigkeitsfeld der Rekrutierungsprozesse (Einstellungsvorgänge im Allgemeinen und Berufungsverfahren im Speziellen) in den Blick genommen und auf Gleichstellungsaspekte überprüft. In einer onlinebasierten Schreibübung wird das erworbene Wissen angewandt.

Ziele

Die Teilnehmer*innen wissen um den rechtlichen Rahmen, innerhalb dessen sie ihrer Tätigkeit nachgehen. Der Ablauf von Einstellungsvorgängen, insbesondere von Berufungsverfahren, ist bekannt. Sie reflektieren ihre eigenen Einflussmöglichkeiten. Sie entwickeln eine Aufmerksamkeit für subtile, gleichstellungsrelevante Mechanismen in Rekrutierungsprozessen und sind in der Lage, diese zu benennen und Chancengleichheit gemäß der rechtlichen Rahmenbedingungen einzufordern.

MODUL III

Struktur und Steuerung

SOMMERSEMESTER 2019

- Hochschulstruktur und -steuerung
28.2./1.3.2019 oder 2./3.4.2019, Josephine Bürgel/Wendy Stollberg
- Rhetoriktraining
7./8.5.2019 oder 4./5.6.2019, Deborah Ruggieri

Inhalt

In Modul III werden die Rahmenbedingungen von Gleichstellungsarbeit im Kontext Hochschule vertiefend behandelt. Dazu vermittelt die erste Veranstaltung Wissen über verschiedene Hochschultypen, interne Gestaltungsprozesse sowie über Formen ihrer Steuerung und Finanzierung. Augenmerk liegt insbesondere auf den bundes-, landes- und hochschulspezifischen Steuerungsinstrumenten und gleichstellungsrelevanten Förderprogrammen und deren dynamischer Wechselwirkung. Hierzu ist geplant, Expert*innen aus den Bereichen der Hochschuladministration und der Controllingeinheiten hinzuzuziehen.

In der zweiten Veranstaltung des Moduls wird die professionelle Kommunikation in Hochschulgremien über zwei Tage vertiefend trainiert. Die Teilnehmer*innen werden eingeladen, ihren kommunikativen Gestaltungsspielraum für ihren Alltag im Gleichstellungskontext erfolgreich zu erweitern. Die überzeugende Wirkung der eigenen Kommunikationsfähigkeiten soll ausgebaut und darüber hinaus sollen wirkungsvolles Auftreten und Gesprächsführungstechniken erprobt werden.

Ziele

Die Teilnehmer*innen kennen die Struktur von Hochschulen und die Komplexität von Verwaltung und Steuerung. Sie wissen um vergangenheitsbezogene Verfahren (Leistungsbezogene Mittelvergabe) sowie um zukunftsorientierte Möglichkeiten der Steuerung (Zielvereinbarungen, Förderpläne, Ordnungen) und verstehen deren Zusammenwirken. Die Teilnehmer*innen werden in die Lage versetzt, ihre Rolle in Gremien und Kommissionen zu reflektieren und sich selbstbewusst für Gleichstellungsthemen einzusetzen.

MODUL IV

Vermittlung und Beratung

WINTERSEMESTER 2019/20

- Konfliktmanagement, Mediations- und Coachingtechniken
26./27.9.2019 oder 18./19.11.2019, Sabine Blackmore
- Beratungstraining und Umgang mit sexualisierter Diskriminierung und Gewalt
12./13.12.2019 oder 21./22.1.2020, Brigitte Reysen-Kostudis/Wendy Stollberg

Inhalt

Das abschließende Modul IV baut auf den im Rahmen des FUTURA-Programms und dem *training on the job* erworbenen Kompetenzen und Erfahrungen auf und vermittelt Methoden, diese zu stärken und gezielt einzusetzen. In der ersten Veranstaltung werden verschiedene Arten von Konflikten erfasst und definiert sowie Konzepte zum Umgang mit Konflikten (darunter Coaching, Mediation, Supervision) vorgestellt und erprobt. Die zweite Veranstaltung widmet sich der Beratung, die die Amtsinhaber*innen zu verschiedenen Themen durchführen. Die Rolle der Amtsinhaber*innen, aber auch anderer Gleichstellungsakteur*innen als Berater*innen insbesondere in Abgrenzung bzw. Ergänzung zu anderen möglichen Anlaufstellen wird erörtert. Die Teilnehmer*innen bekommen Tipps und Beratungsmethoden an die Hand, um Ratsuchende wirksam zu beraten. Im Beratungstraining werden konkrete Beratungsfälle durchgespielt und Problemlösungen ausgearbeitet. Als besonders komplex-tiefgreifender Konflikt wird das Thema sexualisierte Diskriminierung und Gewalt an Hochschulen beleuchtet; und Wege des Umgangs werden aufgezeigt und gemeinsam erarbeitet.

Ziele

Die Tätigkeiten der Berater*in und Vermittler*in in verschiedenen Themenbereichen wie auch in Konfliktfällen ist den Teilnehmer*innen bewusst. Sie kennen mögliche Formen des Konfliktmanagements und Methoden der Beratung. Sie wissen um die Bedeutung der Frauen- bzw. Gleichstellungsbeauftragten als Anlaufstelle im Gefüge der Hochschule und um Schritte des sensiblen Umgangs mit Fällen sexualisierter Diskriminierung und Gewalt.

METHODISCH-DIDAKTISCHER ANSATZ

LERNFORMEN

Im FUTURA-Programm werden informelle Selbstlernprozesse aus täglichen Lebens- und Arbeitszusammenhängen mit planmäßig organisiertem Lernen vernetzt. Die Veranstaltungen knüpfen an die (zumeist unbewussten) Wissensbestände der Teilnehmer*innen an und tragen mittels kurzer fachlicher Inputs, Gruppenarbeiten und verschiedener Trainingsmethoden zu deren Aktivierung, Reflexion und Erweiterung bei.

E-LEARNING

Die Präsenzveranstaltungen, die dezidiert auf angeleitetes Verstehen und Vernetzung abzielen, werden über eine Online-Lernplattform begleitet, die über die gesamte Programmlaufzeit zur Verfügung steht. Das Online-Angebot reicht dabei von der Bereitstellung allgemeiner administrativer und gleichstellungsrelevanter Informationsmaterialien zu Dokumenten und Links, die die einzelnen Module ergänzen. Im Anschluss an die Veranstaltung „Geschlechtergerechte Einstellungs- und Berufungsverfahren“ des zweiten Moduls ist eine Online-Schreibübung vorgesehen, die orts- und zeitvariabel bearbeitet werden kann.

VERNETZUNG

Die Teilnehmer*innen haben die Möglichkeit, sich nicht nur bei den Präsenzveranstaltungen zu vernetzen, sondern sich auch online zum Problemlösen im Rahmen alltäglicher Gleichstellungspraxis auszutauschen. Fakultative gemeinsame Abende sowie das Kennenlernen von Absolvent*innen und Dozierenden des FUTURA-Programms bei der Kickoff-Veranstaltung erleichtern den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung. Um den gemeinsamen Austausch während, aber auch nach der Teilnahme am FUTURA-Lehrgang zu vertiefen, entwickelte sich aus dem Durchgang 2014–16 das Netzwerk FUTURA-goes-Campus. Zweimal im Jahr treffen sich die Netzwerker*innen an einer gastgebenden Hochschule im Bundesgebiet, lernen die Strukturen vor Ort kennen, diskutieren verschiedene Perspektiven der Gleichstellungspolitik und geben sich kollegialen Rat zu aktuellen Fragestellungen. Ansprechperson für das Netzwerk ist Josephine Bürgel aus dem Büro der Zentralen Frauenbeauftragten der Freien Universität.

MODALITÄTEN

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich online an unter

www.fu-berlin.de/sites/weiterbildung/weiterbildungsprogramm/hv/futura.

Für jede Veranstaltung stehen zwei Termine zur Auswahl. Möchten Sie das gesamte Weiterbildungspaket buchen, so melden Sie sich bitte - zusätzlich zu den gewählten Veranstaltungsterminen - separat für die Zertifikatsbuchung an. Anmeldungen für die Zertifikatsbuchung werden bevorzugt behandelt. Die Teilnahme an einzelnen Modulen und Veranstaltungen ist daher nur möglich, soweit nach der Berücksichtigung aller Anmeldungen für das komplette Programm noch Plätze frei sind. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie per E-Mail eine Eingangsbestätigung.

TEILNAHMEBESTÄTIGUNG

Sie erhalten die verbindliche Zusage, sobald ausreichend Anmeldungen für die Veranstaltung vorliegen. Die Mindestzahl der Teilnehmenden beträgt 8 Personen.

GEBÜHREN

Für das Zertifikat:	1.300 €
Pro Modul:	400 €
Pro eintägige Veranstaltung:	115 €
Pro zweitägige Veranstaltung:	230 €

Wenn alle Module gebucht werden, kann der Differenzbetrag zur Zertifikatsbuchung erstattet werden.

Zahlungsbedingungen

Zahlen Sie bitte die Gebühr innerhalb von zwei Wochen nach Rechnungseingang und Zugang der Teilnahmebestätigung auf das in der Rechnung angegebene Konto. Die Gebühr beinhaltet Kosten für die Teilnahme an der Veranstaltung und die Veranstaltungsunterlagen.

RÜCKTRITT

Erfolgt der Rücktritt von einer verbindlich gebuchten Veranstaltung innerhalb von 14 Tagen vor dem Veranstaltungsbeginn, werden 50 % der Teilnahmegebühr fällig, sofern niemand nachrückt. Die Stornierung muss schriftlich erfolgen. Bei Nichtteilnahme ohne vorherigen wirksamen Rücktritt fallen 100 % des Teilnahmeentgelts an.

DURCHFÜHRUNG

Ein Anspruch auf Durchführung der Veranstaltung besteht nicht. Die Koordination des Weiterbildungsprogramms behält sich Änderungen im Programmablauf und bei den angekündigten Referent*innen und Expert*innen vor. Im Falle einer Absage werden bereits gezahlte Teilnahmeentgelte dann erstattet, wenn ein Ersatztermin nicht möglich ist oder der angebotene Ersatztermin von Ihnen nicht wahrgenommen werden kann. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Kommt eine Veranstaltung aufgrund des Nichterreichens der Teilnehmer*innenzahl nicht zustande oder fällt die Veranstaltung aus anderen unvorhergesehenen Gründen aus, werden Sie hierüber umgehend informiert und mögliche bereits gezahlte Entgelte werden unverzüglich zurückerstattet. Ein Anspruch auf Erstattung weiterer Kosten besteht nicht.

ZERTIFIKAT

Die Absolvent*innen des zweijährigen Kompaktprogramms FUTURA mit vier Modulen erhalten das Zertifikat „FUTURA – Qualifikation für ein genderkompetentes Handeln“. Der Besuch einzelner Veranstaltungen wird durch einen Weiterbildungsnachweis bescheinigt. Für Anerkennungsfragen wenden Sie sich an die Programmkoordination.

BILDUNGSURLAUB

Das Weiterbildungsprogramm wird als Bildungsurlaub nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG §11) anerkannt. Eine entsprechende Bestätigung für Ihre*n Arbeitgeber*in schicken wir Ihnen auf Anfrage zu. Teilnehmer*innen anderer Bundesländer wird empfohlen, sich vor Beantragung eines Bildungsurlaubs bei ihrem zuständigen Bildungsministerium beraten zu lassen.

DATENSCHUTZ

Ihre personenbezogenen Daten werden ausschließlich zum Zweck der Veranstaltungsabwicklung und ggf. Zertifizierung verwendet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht.

FUTURA – AUF EINEN BLICK

ZIELGRUPPE

Dezentrale und zentrale Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte sowie Gleichstellungsakteur*innen an Hochschulen und im Wissenschaftsbereich

IN ZAHLEN

2 Jahre Laufzeit

4 Module mit jeweils 2–3 ein- bis zweitägigen Weiterbildungsveranstaltungen

2–3 Veranstaltungen pro Semester

KONTAKT

HERAUSGEBERIN

Zentrale Frauenbeauftragte der Freien Universität Berlin
Goßlerstraße 2–4
14195 Berlin

PROGRAMMKOORDINATION

Wendy Stollberg (stellvertretende Zentrale Frauenbeauftragte)
Tel.: 030 838-54259
frauenbeauftragte@fu-berlin.de

ADMINISTRATION (Anmeldung und Rechnungslegung)

Angela von der Heyde (Weiterbildungszentrum der Freien Universität Berlin)
angela.vonderheyde@fu-berlin.de

